

GATWU

Gesellschaft für Arbeit, Technik
und Wirtschaft im Unterricht e.V.

Anlagen zur
Auswertung und Dokumentation
der Umfrage zur
Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT“ u.a.
in der Bundesrepublik Deutschland

im Frühjahr 2016

Alle Antwortschreiben der Bundesländer

mit Ausnahme von Brandenburg,
Thüringen und Rheinland-Pfalz

(Diese Länder haben nicht geantwortet.)

www.gatwu.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e.V.
Herrn Vorsitzenden Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Stuttgart 20. April 2016
Durchwahl 0711 279-2589
Telefax 0711 279-2810
Name Sabine Conrad
Gebäude Thouretstr. 6 (Postquartier)
Aktenzeichen 32-6521/136/1
(Bitte bei Antwort angeben)

**Umfrage zur Situation des Fächerspektrums "Arbeitslehre, AWT, HTW, WAT u.a." in der Bundesrepublik Deutschland
Ihr Schreiben vom 29. März 2016**

Anlage

Fragebogen mit Anlage

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Herr Minister Andreas Stoch MdL dankt Ihnen für Ihr oben genanntes Schreiben und Ihre Anfrage. Er hat die zuständige Fachabteilung gebeten, Ihrem Anliegen nachzukommen.

Anbei übersenden wir Ihnen wie gewünscht den ausgefüllten Fragebogen für Baden-Württemberg mit einer Anlage. Bitte beachten Sie, dass wir den Ist-Zustand sowie die Veränderungen durch die Implementierung der Bildungspläne 2016 ab dem Schuljahr 2016/2017 dargestellt haben.

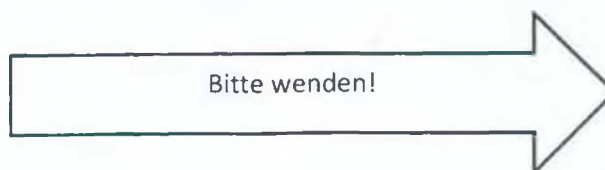
Mit freundlichen Grüßen

Sabine Conrad
Regierungsschuldirektorin
Referat "Grundsatzfragen und Qualitätsmanagement allgemein bildender Schulen, Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de • www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2009-11

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)		
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)		
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)		
	→ Technik		X
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre		X
	→ Haushalt / Ernährung		
	→ Textiles Gestalten		
	→ Berufskunde / Berufsorientierung		
	→ Weitere Bezeichnungen: <u>vgl. Anlage</u>		
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule / <u>Werkrealschule</u>		X
	→ Realschule		X
	→ Gymnasium		X
	→ Gesamtschule		
	→ Sonderschule		
	→ Integrierte Sekundarschule		
	→ Grundschule		
	→ Weitere Bezeichnungen: <u>Gemeinschaftsschule</u>		X
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4		
	→ 5 bis 10		X
	→ 11 bis 12 /13		X



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? <i>vgl. Anlage</i>	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	X
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	X
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <i>vgl. Anlage</i>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <i>vgl. Anlage</i>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet? <i>Verantwortung der Schule</i>	→ Ja	
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	7-10
		→ In welcher Schulart: <i>WRS/HS/RS/GMS/Gym</i>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? <i>vgl. Anlage</i>	

Anlage zum Fragebogen der GATWU

zu Frage1: Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?

Bildungspläne 2004 bzw. 2012 (WRS):

Schulart	Fachbezeichnungen
Werkrealschule/ Hauptschule	Welt - Zeit - Gesellschaft (WZG), Materie - Natur - Technik (MNT), Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit (WAG), Natur und Technik (NuT), Wirtschaft und Informationstechnik (Wul), Gesundheit und Soziales (GuS)
Realschule	Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde (EWG); Technik; Mensch und Umwelt; Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)
Gemeinschafts- schule	Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde (EWG); Technik; Mensch und Umwelt; Naturwissenschaft und Technik (NwT)
Gymnasium	Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (GWG); Naturwissen- schaft und Technik (NwT), Wirtschaft

Bildungspläne 2016

Schulart	Fachbezeichnungen
Werkrealschule/ Hauptschule, Realschule	Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT), Alltagskultur, Ernäh- rung, Soziales (AES), Technik, Wirtschaft / Berufs- und Studienorien- tierung (WBS)
Gemeinschafts- schule	Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT), Alltagskultur, Ernäh- rung, Soziales (AES), Technik, Wirtschaft / Berufs- und Studienorien- tierung (WBS); Naturwissenschaft und Technik (NwT), Wirtschaft
Gymnasium	Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT), Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS); Naturwissenschaft und Technik (NwT), Wirtschaft

Zu Frage 4: Wird es im Pflicht- und / oder Wahlunterricht angeboten?

Fachbezeichnung Bildungsplan 2004 bzw. 2012	Pflicht- angebot	Wahl- pflicht- angebot	Stunden- umfang Klassen 5-10
Welt - Zeit - Gesellschaft (WZG),	X		19
Materie - Natur - Technik (MNT)	X		22 bzw. 20
Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit (WAG)	X		15
Natur und Technik (NuT)		X	6 (8-10)
Wirtschaft und Informationstechnik (Wul)		X	6 (8-10)
Gesundheit und Soziales (GuS)		X	6 (8-10)
Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemein- schaftskunde (EWG)	X		15
Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)	X		24
Technik		X	12
Mensch und Umwelt		X	12

Fachbezeichnung Bildungsplan 2004 bzw. 2012	Pflicht- angebot	Wahlpflicht- angebot	Stunden- umfang Klassen 5-10 bzw. 5-11	Stunden- umfang Klassen 11/12 bzw. 12/13
Geographie-Wirtschaft- Gemeinschaftskunde (GWG)	X		14	
Naturwissenschaft und Technik (NwT),		X	12	
Wirtschaft		X		4

Fachbezeichnung Bildungsplan 2016 Implementierung vgl. www.km- bw.de → Themen → Bildungs- planreform	Pflicht- angebot	Wahl- pflicht- angebot	Stunden- umfang Klassen 5- 10 bzw. 5- 11	Stun- den- umfang Klassen 11/12 bzw. 12/13
Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT),	X		8 (GMS: 7; Gym: 6)	
Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)		X	12	
Technik		X	12	
Wirtschaft / Berufs- und Studien- orientierung (WBS)	X		5	
Naturwissenschaft und Technik (NwT)		X	12	
Wirtschaft		X		4

Zu Frage 8: An welchen Hochschulen und Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet?

An den Pädagogischen Hochschulen (PH) Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten wird der Lehramtsstudiengang für das Lehramt Sekundarstufe I angeboten.

Studienfächer mit relevanten Inhalten sind:

- Alltagskultur und Gesundheit
- Technik
- Wirtschaftswissenschaft

An den Universitäten (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Hohenheim, Konstanz, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm) wird der Lehramtsstudiengang für das Lehramt Gymnasium angeboten.

Studienfächer mit relevanten Inhalten sind:

- Naturwissenschaft und Technik
- Wirtschaftswissenschaft

zu Frage 11: Haben Sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?

In Baden-Württemberg gab es im Jahr 2014 insgesamt 17.333 vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse (Quelle: Berufsbildungsstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, Stichtag 31.12.2014). Neuere Zahlen stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

GATWU – Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e. V.
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
29.03.2016

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV – BS 4402 – 6a. 040059
M-Nr. 679

München, 30.05.2016
Telefon: 089 2186 2642
Name: Frau Rieder

Umfrage zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ in der Bundesrepublik Deutschland

hier: Übermittlung der ausgefüllten Fragebögen Bayerns

Anlagen: ausgefüllte Fragebögen für Mittel-, Realschule und Gymnasium

Sehr geehrter Herr Hoge,

mit Ihrem Schreiben vom 29.03.2016 an Herrn Minister Dr. Spaenle, für das ich Ihnen danken darf, haben Sie einen Fragebogen zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre“ mit der Bitte um Beantwortung übermittelt. Im differenzierten Schulsystem des Freistaats Bayern ist dieses Thema an unterschiedlichen Stellen verankert, häufig auch fächerübergreifend, so dass eine eindeutige Zuordnung der Vorbereitung der Schüler/innen auf die Erwerbs- und Hausarbeit zu einem einzelnen Fach nicht problemlos möglich ist. Der von Ihnen übermittelte Fragebogen wurde von den zuständigen Referaten für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ausgefüllt.

Aufgrund der Besonderheiten einzelner Schularten bzw. Ausbildungsrichtungen kann allerdings eine umfassende Abbildung der Angebote anhand des Fragebogens nicht durchweg erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Elfriede Ohrnberger
Ministerialdirigentin

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Schulart: Realschule

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/ Arbeit/ Technik (integriert)	
		→ Arbeit/ Wirtschaft/ Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft/ Wirtschaftslehre	x
		→ Haushalt/ Ernährung	x
		→ Textiles Gestalten	x
		→ Berufskunde/ Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen:	
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	x
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen:	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10	x
		→ 11 bis 12/13	
4.	Wird es im Pflicht- und/ oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang:	Wirtschaft und Recht je nach Ausbildungsrichtung zwischen 2 und 4 Std.

			<p>Haushalt und Ernährung in der Ausbildungsrichtung I, II, IIIb 2 Std. in Jgst. 7</p> <p>Aus dem Bereich Gestalten können von der Schule die Fächer Kunst, Werken oder Textiles Gestalten angeboten werden (5. Jgst. 3 Std., 6. Jgst. 2 Std., 7. bis 9. Jgst. 1 Std. In der Ausbildungsrichtung IIIa entfällt der Unterricht in Jgst. 8 und 9</p>
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang:	Haushalt und Ernährung als Profulfach der Ausbildungsrichtung IIIb 3 Std. in Jgst. 7 bis 10 mit Abschlussprüfung
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n:	
		Stundenumfang:	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	x
		→ Lehrküche	x
		→ Computerraum	x
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	x
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	x
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? _____ _____	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: _____ _____ _____	an nahezu allen bayerischen Universitäten sowie an Fachlehrerinstitutionen
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	x
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe? _____ → In welcher Schulart: _____	
11.	Haben Sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

Schulart: Die bayerische Mittelschule

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)		
	→ Wirtschaft/ Arbeit/ Technik (integriert)		
	→ Arbeit/ Wirtschaft/ Technik (integriert)		x
	→ Technik		
	→ Wirtschaft/ Wirtschaftslehre		
	→ Haushalt/ Ernährung		
	→ Textiles Gestalten		
	→ Berufskunde/ Berufsorientierung		
	→ Weitere Bezeichnungen: Werken und Gestalten (WG), berufsorientierende Zweige Soziales (S), Wirtschaft (W), Technik (T)		x
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule		
	→ Realschule		
	→ Gymnasium		
	→ Gesamtschule		
	→ Sonderschule		
	→ Integrierte Sekundarschule		
	→ Grundschule		
	→ Weitere Bezeichnungen: Mittelschule		x
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4		
	→ 5 bis 10		x
	→ 11 bis 12/13		
4. Wird es im Pflicht- und/ oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: AWT: Jgst. 5 – 7: 1 UE/Woche; Jgst 8 – 10: 2 UE/Woche		x

		WG: Jgst. 5 -6: 2 UE/Woche S/W/T: Jgst 7: gemeinsam 5 UE/Woche	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: S/W/T: Jgst. 8 – 9 bzw. 10: 4 UE/Woche	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang:	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	x
		→ Lehrküche	x
		→ Computerraum	x
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja, Systembetreuer IT	x
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	x
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? _____ _____ _____	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: Lehramt Mittelschule (Fach AWT): Universität München, Eichstätt, Augsburg, Regensburg, Würzburg, Bamberg, Erlangen/Nürnberg, Passau Staatsinstitut für Fachlehrkräfte (Fächer WG, S, W, T): München, Augsburg, Ansbach, Bayreuth	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	x
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe? 8	x
		→ In welcher Schulart: Mittelschule	
11.	Haben Sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Schulart: Gymnasium, Bayern

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)		
	→ Wirtschaft/ Arbeit/ Technik (integriert)		
	→ Arbeit/ Wirtschaft/ Technik (integriert)		
	→ Technik		
	→ Wirtschaft/ Wirtschaftslehre		
	→ Haushalt/ Ernährung		
	→ Textiles Gestalten		
	→ Berufskunde/ Berufsorientierung		
		→ Weitere Bezeichnungen: Wirtschaft und Recht [Anmerkung: Am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichem Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (WSG-W) ist zudem das Fach Wirtschaftsinformatik von 8 bis 10 mit insgesamt 6 bzw. 8 Stunden Pflichtfach.]	X
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule		
	→ Realschule		
	→ Gymnasium		X
	→ Gesamtschule		
	→ Sonderschule		
	→ Integrierte Sekundarschule		
	→ Grundschule		
		→ Weitere Bezeichnungen:	
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4		
	→ 5 bis 10		X

		→ 11 bis 12/13	X
4.	Wird es im Pflicht- und/ oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: - am WSG-W: 8, 9 und 10 - an allen anderen Zweigen: 9 und 10 Stundenumfang: - am WSG-W: 6 bzw. 8 Stunden - an allen anderen Zweigen: 4 Stunden	X
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 11 und 12 Stundenumfang: 4 Stunden	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang:	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	
		→ Lehrküche	
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	X
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? - Ludwig-Maximilians-Universität München - Universität Passau - Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt - Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien	
	- Universität Bayreuth		
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe? _____	
		→ In welcher Schulart: _____	
11.	Haben Sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

Herrn
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Geschäftszeichen II B 5
Bearbeitung Joachim Kranz
Zimmer 2B31
Telefon 030 90227 6182
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227
Fax +49 30 90227 6111
eMail joachim.kranz
@senbjw.berlin.de
Datum 15.04.2016

Ihr Schreiben vom 29.03.2016 / Umfrage der GATWU

Sehr geehrter Herr Hoge,

anbei übersende ich Ihnen den ausgefüllten Umfragebogen.

Bitte beachten Sie in der Auswertung der Fragen 4, 5 und 6 die ungenügenden Antwortmöglichkeiten des vorgegebenen Formats. In Frage 4 ist die Berliner Studentafel für die ISS heranzuziehen, die eine Bandbreite an Möglichkeiten eröffnet. Eine Beantwortung hinsichtlich der Fachräume und es pädagogischen Personals ist im Rahmen dieser kurzen Befragung nicht für alle Schulen einheitlich möglich. Hier wäre eine ausführliche statistische Erfassung erforderlich.

Viele Grüße

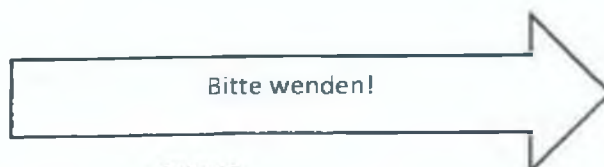


Joachim Kranz



**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	X
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: _____	
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	X
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: _____	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10 7-10	X
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? <i>Hinweis:</i> <i>flexible Stunden-tafel!</i>	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 7-10 Stundenumfang: <input type="text" value="2"/> (max 4)	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="3"/> 7-10	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Lehrküche	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Computerraum	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Andere: <i>Variable Ausstattung</i>	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend <i>zum Teil</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <i>TU BERLIN</i> <i>(1884)</i>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <i>Arbeitslehre</i>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe? <i>9/10</i>	
		→ In welcher Schulart: <i>alle</i>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? <i>—</i>	

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Referat 21 - Gestalterische Aufgaben allgemeinbildende Schulen

An die GATWU
per E-Mail

26.04.2016

Umfrage zur Situation des Fächerspektrums "Arbeitslehre ..."

Sehr geehrter Herr Hoge,

als Referent mit Zuständigkeit für die schulische Berufsorientierung wurde ich mit der Beantwortung Ihrer Anfrage beauftragt, was ich gern auf diesem Wege tun möchte.

Da sich die für die unterschiedlichen Schularten des Landes Bremen entwickelten Konzepte nicht schlüssig auf dem Fragebogen darstellen lassen, habe ich die Antworten in anliegendem Dokument nach den Fragen des Formulars nummeriert niedergeschrieben.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Dr. Veit Sorge
(Oberschulen / Berufsorientierung)

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Referat 21 - Gestalterische Aufgaben allgemeinbildende Schulen

Rembertiring 8 - 12
28195 Bremen
Tel.: +49 421 361 - 89 266
E-Mail: Veit.Sorge@bildung.bremen.de
Internet: www.bildung.bremen.de

jugendberufsagentur
BREMEN

Denken Sie an die Umwelt - bevor Sie ausdrucken!



Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8 – 12 · 28195 Bremen

GATWU
Herrn Reinhold Hoge
Per E-Mail: hoge@gatwu.de

Auskunft erteilt:
Dr. Veit Sorge
Zimmer: 305
T (04 21) 3 61 89266
E-Mail: veit.sorge@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens: 29.03.2016

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben):
21-3

Bremen, 26.04.2016

Umfrage GATWU - Bremen

1. Wirtschaft, Arbeit, Technik (Sekundarstufe I) / Wirtschaft (Sekundarstufe II)
2. Grundschule (als Teil des Sachunterrichts), Sek I in Oberschule/Gymnasium, Sek II – Gymnasiale Oberstufe
3. 1 bis 4 (als Teilgebiet des Sachunterrichts), 5 bis 9(Gy)/10(OS) (verpflichtend), GyO: E-, Q1-, Q2-Phase (als wählbarer Kurs)
4. Oberschule: Pflichtunterricht in Klassenstufen 5 bis 10 mit mindestens 7 Stunden
Gymnasium: Pflichtunterricht Klassenstufen 5 bis 9 mit mindestens 4 Stunden
Gymnasiale Oberstufe: wählbarer Kurs im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Fachgebietes
5. Werkstätten, Lehrküchen, Computerräume sind in unterschiedlicher Ausstattung an den Schulen vorhanden. Wirtschaft, Arbeit, Technik umfasst auch die Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika
6. Technisches Personal ist je nach Schule vorhanden.
7. Schulen aller Jahrgangsstufen sind angehalten Schülerfirmen zu unterhalten, in Bremen gibt es mehr als 60 Schülerfirmen.
8. Das Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik wird derzeit an der Universität Bremen nicht als Lehramtsstudium angeboten (Studiengang kürzlich ausgelaufen), Gespräche zu einer Wiedereinführung werden geführt.
9. Es gibt Schulen in freier Trägerschaft, die die Bildungspläne der Oberschulen und Gymnasien umsetzen.
10. Nach der Landesrichtlinie zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen ist mindestens ein Betriebspraktikum ab Jahrgang 7 verpflichtend.
11. Vertragslösungsquote 2011 bei 23,4% (Quelle: Datenreport BiBB), 2014 bei 24,1% (Quelle: Arbeitnehmerkammer Bremen mit Verweis auf „Datenbank Auszubildende“ des BIBB) – Methoden der Datenerhebung werden allerdings in der Diskussion unterschiedlich bewertet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Veit Sorge



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Frank Worczinski
Referatsleitung
Berufs- und Studienorientierung (B51)

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 23 08
Telefax 040 - 4 27 96 63 02

Hamburg, den 29. Juni 2016

Umfrage zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a. in der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrter Herr Hoge,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.03.2016 an Herrn Senator Rabe, mit dem Sie um Rücksendung eines beigelegten Fragebogens gebeten haben. Als zuständige Referatsleitung Berufs- und Studienorientierung bin ich gebeten worden, Ihnen zu antworten.

Anliegend schicke ich Ihnen den ausgefüllten Fragebogen sowie eine ausführliche Darstellung unseres Konzeptes für die Berufs- und Studienorientierung zu. An Hamburger allgemeinbildenden Stadtteilschulen ist der Lernbereich Arbeit und Beruf eng mit der Berufs- und Studienorientierung verzahnt.

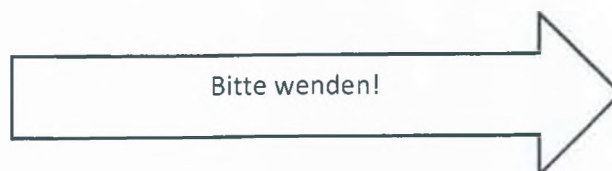
Um einen Überblick zu erhalten, wie derzeit Jugendliche auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit an Hamburger Stadtteilschulen vorbereitet werden, ist es daher hilfreich beide Bereiche in den Blick zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Worczinski

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: <u>Lernbereich Arbeit und Beruf</u>	X
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: <u>Stadtteilschule (vormals Haupt-u. Realschule)</u>	X
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10	X
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 8 Stundenumfang: <input type="text" value="2"/>	X
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 9 Stundenumfang: <input type="text" value="2"/>	X
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: 10 Stundenumfang: <input type="text" value="2"/>	X
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	X
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	X
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Universität Hamburg (UniHH)</u> <u>Technische Uni. Hamburg (TUHH)</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>UniHH - Arbeitslehre / Technik</u> <u>TUHH - Arbeitslehre / Technik</u>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	X
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe? 9	X
		→ In welcher Schulart: <u>Stadtteilschule / Gymnasium (9/10)</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? <u>Nein</u>	

Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Tel.: +49 611 368-2220
Fax: +49 611 327152220
E-Mail: Sascha.Ruhweza@kultus.hessen.de
Internet: www.kultusministerium.hessen.de



An die
GATWU

Per E-Mail
14.04.2016

Sehr geehrter Herr Hoge,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Umfrage zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a. in der Bundesrepublik Deutschland“ an Herrn Minister.

Als zuständiges Fachreferat können wir Ihnen bestätigen, dass Sie mit Ihrer Frage Sie einen sehr wichtigen Punkt ansprechen, vor allem vor dem Hintergrund, dass das Fach Arbeitslehre in Hessen eines der Leitfächer der Berufs- und Studienorientierung in der Schule darstellt. Dies findet sich auch in § 19 des Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen (Erlass vom 8. Juni 2015, Gült. Verz. Nr. 7200).

Ihr Fragebogen kann in der gestellten Weise nicht einfach beantwortet werden, da in Hessen die Lehrpläne durch kompetenzorientierte Kerncurricula abgelöst wurden, die nun in Verbindung mit der für den jeweiligen Bildungsgang geltenden Stundentafel und den kompetenzorientierten Schulcurricula der einzelnen Schulen gelten. Eine allgemeine Verortung der relevanten Themen, wie zu Zeiten der rein inhaltsbezogenen Lehrpläne, kann nicht mehr genannt werden.

Den Link zu den Kerncurricula und den fachbezogenen Begleitmaterialien stelle ich Ihnen gerne nachfolgend zur Verfügung:

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene/kerncurricula>

Die jeweiligen Stundentafeln sind gemäß der Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 05. September 2011 (siehe Anhang) als Kontingentsstundentafeln zu lesen, d.h. es gibt für die einzelnen Fächer jeweils ein Wochen- und Jahresstundenkontingent, innerhalb dessen die Schulen die Stunden im Rahmen ihrer Gestaltungsfreiheit selbst verteilen können.

Weiterhin können die Schulen die Ausgestaltung des Wahlpflichtunterrichts selbst festlegen. Dabei kann auf § 5 Hessisches Schulgesetz (Gegenstandsbereiche des Unterrichts), hier insbes. Abs. 3, verwiesen werden. Demnach ist der Wahlpflichtunterricht an den Inhalten bzw. den Gegenstandsbereichen der Fächer auszurichten.

Zusätzlich führe ich Ihnen unten zusammenfassend die relevanten Rechtsgrundlagen auf.

Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Sascha Ruhweza
Referat III.A.2

Hessisches Schulgesetz

in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118)

§ 5 Gegenstandsbereiche des Unterrichts

[...]

(2) Ab der Mittelstufe (Sekundarstufe I) der allgemein bildenden Schulen sind die Berufsorientierung sowie die Hinführung zur Arbeitswelt und das grundlegende Verständnis wirtschaftlicher Abläufe durch Pflichtunterricht, den berufsfeldbezogenen Unterricht in der Mittelstufenschule, Betriebspraktika und besondere Unterrichtsprojekte zu fördern.

(3) Gegenstandsbereiche des Wahlpflichtunterrichts im Bildungsgang der Realschule sind eine zweite Fremdsprache sowie Unterrichtsangebote, die sich auf die Inhalte der Fächer des Pflichtunterrichts beziehen. Gegenstandsbereiche des Wahlunterrichts in der Mittelstufe (Sekundarstufe I) im gymnasialen Bildungsgang sind eine dritte Fremdsprache sowie Unterrichtsangebote, die sich auf die Inhalte der Fächer des Pflichtunterrichts beziehen.

(4) Weitere Gegenstandsbereiche können durch Rechtsverordnung näher bestimmt werden, wenn dies zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schulen erforderlich ist.

[...]

Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I

Vom 05. September 2011

Gült. Verz. Nr. 7202

§ 2

Stundenplangestaltung

(1) Die Kontingentstundentafeln legen fest, wie viele Wochenstunden und Jahresstunden in den jeweils zusammengefassten Jahrgangsstufen insgesamt zu erteilen sind. Die Schulkonferenz entscheidet nach Anhörung des Schulelternbeirates über die Verteilung auf die einzelnen Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächer. Die Summe der Wochenstundenzahlen am Ende der Primarstufe und der Mittelstufe ist jeweils verbindlich einzuhalten. Die Schule dokumentiert die Abweichungen von den Stundentafeln und den Ausgleich. Über alle Entscheidungen sind die Eltern zu informieren.

(2) Unterricht in anderen Formen wie Projektunterricht, epochalisierter Unterricht, Wochenplanarbeit, Betriebspraktika und Exkursionen wird auf die Kontingentstundentafeln und Jahresstundentafeln entsprechend angerechnet.

(3) Die Klassenlehrerstunde wird der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer zusätzlich zu den Stunden für den Fachunterricht im Rahmen ihrer oder seiner wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung zugewiesen. Sie ist in der Regel für die Erledigung der Aufgaben der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers zu verwenden.

(4) Wahlpflichtunterricht wird in Lerngruppen unterrichtet. Die hierfür vorgesehenen Wochenstunden sind für die zweite oder dritte Fremdsprache, die Hinführung zur Arbeitswelt, die Informatik und für die Verstärkung oder Ergänzung des Pflichtunterrichts zu verwenden. Die Entscheidung für ein Fremdsprachenangebot ist für jeweils zwei Jahre bindend. Andere Angebote können auch für die Dauer eines Jahres eingerichtet werden. Die Organisation in Formen des klassen-, jahrgangs- oder schulformübergreifenden Unterrichts sowie die Einrichtung fachübergreifender Kurse ist möglich.

(5) Für den gymnasialen Bildungsgang gilt Abs. 4 mit der Maßgabe, dass die Gegenstandsbereiche als Wahlunterricht angeboten werden.

(6) Neben dem Unterricht nach Abs. 1 bis 5 kann die Schule im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zusätzliche Wahlangebote und freiwillige Unterrichtsveranstaltungen zur Vertiefung und Erweiterung des Bildungsauftrags der Schule einrichten. Diese Angebote können sich auf Fächer des Unterrichts nach Abs. 1 bis 5 beziehen oder sozialpädagogische Ziele verfolgen.

Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen

Erlass vom 8. Juni 2015 (Amtsblatt 7/2015)

§ 19

Organisation der Betriebspraktika

[...]

(11) Die Leiterin oder der Leiter des Betriebspraktikums unterrichtet die Schülerinnen und Schüler über die wichtigsten Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Unternehmen oder Betrieben. Sie oder er erläutert auch datenschutzrechtliche Bestimmungen und klärt altersgemäß über die Bedeutung der Verschwiegenheitspflicht (§ 27 Abs. 2) auf. Leitfächer in allgemeinbildenden Schulen sind die Fächer Arbeitslehre sowie Politik und Wirtschaft.

[...]

Sehr geehrter Herr Hoge,

anbei sende ich Ihnen den ausgefüllten Fragebogen aus Mecklenburg-Vorpommern bzgl. Ihrer Umfrage. Ihr Ausgangsschreiben habe ich ebenfalls angefügt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Annette Birk
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V Koordinierungsstelle
E-Mail: A.Birk@bm.mv-regierung.de
Tel: +49 385 588-7054

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	+
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: _____	
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: <i>Regionale Schule = Haupt- und Realschule</i>	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10	+
		→ 11 bis 12 /13	+



4.	Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="9"/>	5-10
		+ → Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 9/10 Stundenumfang: <input type="text" value="vieler"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	
		→ Computerraum	
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	X
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Universität Rostock</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>Arbeitswirtschaft-Technik</u>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	X
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	9/10
		→ In welcher Schulart: <u>alle</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? <u>nein</u>	



**Niedersächsisches
Kultusministerium**

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Gesellschaft für Arbeit, Technik
und Wirtschaft im Unterricht e.V.
c/o Herrn Vorsitzenden
Reinhold Hoge
Innstr. 45
12045 Berlin

Bearbeitet von
Herrn Roselieb

E-Mail:
horst.roselieb@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
29.03.2016

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
24.2 - 81431

Durchwahl (0511) 120-
7124

Hannover
04.07.2016

Umfrage zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a. in der Bundesrepublik Deutschland

Anlage

Sehr geehrter Herr Hoge,

Bezug nehmend auf Ihr o. a. Schreiben übersende ich Ihnen den ausgefüllten Fragebogen, der die augenblickliche Situation in Niedersachsen wiedergibt. Mit der beabsichtigten Ausweitung der Berufsorientierung in den Gymnasien und Gesamtschulen hierzu ab Schuljahr 2017/18 mit Veränderungen zu rechnen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Roselieb

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
 „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016
 - Niedersächsisches Kultusministerium -**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓	
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ) <input type="checkbox"/>
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert) <input type="checkbox"/>
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert) <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Technik <input type="checkbox"/>
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre (GY) <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Haushalt / Ernährung <input type="checkbox"/>
		→ Textiles Gestalten <input type="checkbox"/>
		→ Berufskunde / Berufsorientierung <input type="checkbox"/>
		→ Weitere Bezeichnungen: _____ <input type="checkbox"/>
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Realschule <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Gymnasium <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Gesamtschule <input checked="" type="checkbox"/>
		→ Sonderschule <input type="checkbox"/>
		→ Integrierte Sekundarschule <input type="checkbox"/>
		→ Grundschule <input type="checkbox"/>
		→ Weitere Bezeichnungen: Oberschule <input checked="" type="checkbox"/>
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4 <input type="checkbox"/>
		→ 5 bis 10(GeS) (6-10 abS ohne GY+GeS) <input checked="" type="checkbox"/>
		→ 11 bis 12 /13 (GY) <input checked="" type="checkbox"/>

abS ohne GY



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? GY: Jg. 11-12/13	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 5-10 Stundenumfang: <input type="text" value="10"/>	GeS
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 7-10 Stundenumfang: <input type="text" value="16"/>	GeS
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: 6-10 Stundenumfang: <input type="text" value="2-3 Std"/>	abS ohne GY+ GeS
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	<input checked="" type="checkbox"/> abS ohne GY
		→ Lehrküche	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Computerraum	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/> abS ohne GY+GeS
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	<input checked="" type="checkbox"/> GeS
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? https://www.studieren-in-niedersachsen.de/lehramtsbezogen.htm#2.1	→ Wenn ja. Bezeichnung des Studienganges: 	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja (im Rahmen vertieft. BO) werden	Ergänz.
		→ Nein (angeboten)	<input checked="" type="checkbox"/>
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja. in welcher Jahrgangsstufe?	8/9 u. 10
		→ In welcher Schulart: abS ohne GY	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? 2014 gab es bei ins. 146106 Auszubildenden 15.450 vorzeitige Vertragsauflösungen, nicht gleichzusetzen mit Abbrechern.	

Daten für 2015 liegen noch nicht vor. Statistisch belastbare Daten über Jugendliche, die endgültig aus dem Ausbildungssystem ausscheiden, liegen nicht vor.



Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 40190 Düsseldorf

Herrn
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

**Umfrage zur Situation des Fächerspektrums "Arbeitslehre, AWT, HWT,
WAT u. a." in der Bundesrepublik Deutschland**

Telefon 0211 5867-3627
Telefax 0211 5867-493627
ines.opdehipt@msw.nrw.de

Sehr geehrter Herr Hoge,

anbei sende ich Ihnen den vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW ausgefüllten Fragebogen mit Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag

Ines Op de Hipt

Anlagen

Anschrift:
Völklinger Straße 49 40221
Düsseldorf Telefon 0211
5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msw.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel: S-
Bahnen S 8, S 11 . S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709 (Georg-
Schulhoff-Platz)

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

**Antwort
NRW**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet? s. Anlage 1	→ Arbeitslehre (integrativ)		
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)		
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)		
	→ Technik		
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre		
	→ Haushalt / Ernährung		
	→ Textiles Gestalten		
	→ Berufskunde / Berufsorientierung		
	→ Weitere Bezeichnungen: _____		
	2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt? s. Anlage 2	→ Hauptschule	
→ Realschule			X
→ Gymnasium			X
→ Gesamtschule			X
→ Sonderschule			
→ Integrierte Sekundarschule			X
→ Grundschule			X
→ Weitere Bezeichnungen: _____ <u>Förderschule</u> _____			X
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4		X
	→ 5 bis 10		X
	→ 11 bis 12 /13		X

#

#



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? s. Anlage 2	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten / Fachraum für Technik	X
		→ Lehrküche/ Fachraum für Hauswirtschaft	X
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	X
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? §. Anlage 3	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: 	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	X
		→ Nein	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend? ja	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	Nicht festgelegt
		→ In welcher Schulart: Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Sekundarschule	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? %	

Anlage 1

Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?

- Lernbereich Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft)

Der Lernbereich Arbeitslehre kann fächerintegriert oder fächergetrennt unterrichtet werden. Innerhalb des Lernbereichs sind die Fächer während des Bildungsganges gleichgewichtig zu berücksichtigen.

- Fach Textilgestaltung
- Fach Technik
- Fach Ernährungslehre

Bereich „Technik und Arbeitswelt“ im Rahmen des Sachunterrichts der Primarstufe

Anlage 2

Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?

Arbeitslehre

- Pflichtunterricht:

Hauptschule in Klassen 7 - 10

Stundenumfang 12

Gesamtschule/Sekundarschule der integrierten
und teilintegrierten Form in Klassen 5 - 10

Stundenumfang 10

- Wahlpflichtunterricht:

Hauptschule in Klassen 7 - 10

Stundenumfang 8

Gesamtschule/Sekundarschule der integrierten
und teilintegrierten Form in Klassen 6 - 10

Stundenumfang 12 - 15

Technik

- Wahlpflichtunterricht:

Realschule in Klassen 7 - 10

Stundenumfang 12

Gymnasium in Klassen 8 - 9

Stundenumfang 4 - 6

- vollwertiges Unterrichtsfach im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen
Aufgabenfeld der gymnasialen Oberstufe

Textilgestaltung

- Das Fach gehört in der Hauptschule und der Realschule zum Lernbereich Kunst,
Musik, Textilgestaltung. In den Klassen 5 - 10 wird dieser Lernbereich mit insgesamt
16 Wochenstunden unterrichtet. Innerhalb des Lernbereichs sind die Fächer
während des Bildungsganges gleichgewichtig zu berücksichtigen.

Ernährungslehre

- vollwertiges Unterrichtsfach im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen
Aufgabenfeld der gymnasialen Oberstufe

Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?

Zur Förderung der Konsumkompetenzen von Kindern und Jugendlichen sind in Nordrhein-Westfalen Inhalte der Verbraucherbildung in verschiedenen schulischen Fächern verankert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder:

- Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht
- Ernährung und Gesundheit
- Medien und Information
- Nachhaltiger Konsum

Anlage 3

An welchen Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges

RWTH Aachen	Technik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Universität Bochum	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ohne Schulstufe/ Studiengang mit Lehramtsoption
TU Dortmund	Textilgestaltung Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
	Textilgestaltung Lehramt an Förderschulen
	Technik Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
	Technik Lehramt an Förderschulen
Universität Duisburg-Essen	Technik Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
	Technik Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Universität Münster	Ökonomik 2-Fach-Bachelor
Universität Paderborn	Hauswirtschaft (Konsum, Ernährung, Gesundheit) Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
	Ernährungslehre Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
	Textilgestaltung Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
Universität Wuppertal	Wirtschaftswissenschaft ohne Schulstufe/ Studiengang mit Lehramtsoption
	Wirtschaftslehre / Politik ohne Schulstufe/ Studiengang mit Lehramtsoption

Inhalte der Verbraucherbildung werden an den Hochschulen grundsätzlich im Rahmen des Lehramtsstudiums in den Studienfächern Ernährungslehre und Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen bzw. in den Studienfächern Hauswirtschaft (Konsum/Ernährung/Gesundheit) und Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundär- und Gesamtschulen behandelt.

Darüber hinaus ist die Verbraucherbildung gern. § 3 Abs. 1 Lehramtszugangsverordnung im Rahmen des lehramtsbezogenen Profildbereichs Bestandteil der Bildungswissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundär- und Gesamtschulen.



Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Abteilung C **Allgemein bildende
Schulen**

Referat **C 3**
**Gesamtschulen,
Erweiterte Realschulen
und
Gemeinschaftsschulen**

Bearbeiterin: Gudrun Hary
Tel.: +(49)681 501-7390
Fax: +(49)681 501-7542
E-Mail: G.Hary@bildung.saarland.de

Aktenzeichen: C3

Datum: 7. April 2016

**Umfrage zur Situation des Fächerspektrums Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a. in
der Bundesrepublik Deutschland**

Sehr geehrter Herr Hoge

anbei übermittele ich Ihnen den ausgefüllten Fragebogen .

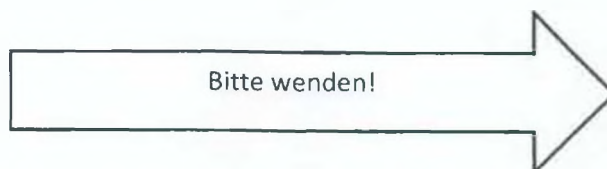
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Gudrun Hary



**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	X
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: <i>Beruf und Wirtschaft</i>	X
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: <i>Gemeinschaftsschule</i>	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10	X
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 5/6 Stundenumfang: <input type="text" value="2"/>	X
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 7-10 7-10 Stundenumfang: <input type="text" value="2-4"/>	X
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	X
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	X
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet?	→ Wenn ja. Bezeichnung des Studienganges: _____ _____ _____ _____	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	X
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	8
		→ In welcher Schulart: <u>Gemeinschaftsschule</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

SACHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Herrn Vorsitzenden
Reinhold Hoge
Gesellschaft für Arbeit, Technik
und Wirtschaft im Unterricht e. V.
Postfach 304234
10757 Berlin

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Torsten Bechstädt

Durchwahl
Telefon +49 351 564-2941
Telefax +49 351 564-2908

torsten.bechstaedt@
smk.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
29. März 2016

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
44-6521/342/3

Dresden,
29. April 2016

Umfrage zu Situation des Fächerspektrums Arbeitslehre

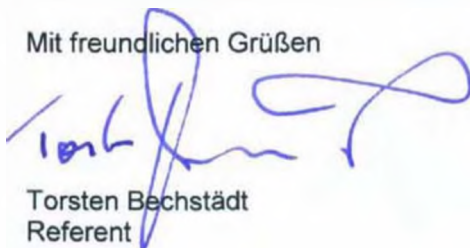
Sehr geehrter Herr Hoge,

mit Schreiben vom 29. März 2016 erhielt Frau Staatsministerin Kurth Ihren Fragebogen zur Situation des Fächerspektrums „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u. a. in der Bundesrepublik Deutschland“. Ich wurde gebeten, Ihnen zu antworten.

Entsprechend Ihres Fragebogens habe ich eine schulartbezogene Darstellung der in öffentlichen Schulen unterrichteten Fächer in dem von Ihnen genannten Spektrum vorgenommen und als Anlagen 1 bis 4 beigefügt. Unabhängig davon möchte ich darauf verweisen, dass es im Freistaat Sachsen eine Reihe weiterer Unterrichtsfächer gibt, die einen gewichtigen Beitrag zu einer ökonomischen, technischen und hauswirtschaftlichen Allgemeinbildung leisten. Als Beispiele möchte ich die Pflichtunterrichtsfächer Sachunterricht (Grundschulen) bzw. Informatik (Förderschulen, Oberschulen, Gymnasien) aufführen.

Für den Einstieg in eine vertiefende Analyse können Sie gern die Verwaltungsvorschrift Stundentafeln (<http://www.revosax.sachsen.de/>) sowie unsere Lehrplandatenbank (<http://www.schule.sachsen.de/lpdb/>) nutzen. Sehr gern stehe ich Ihnen auch direkt zur Verfügung; nebenstehend finden Sie meine Kommunikationsverbindungen.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Bechstädt
Referent

Anlagen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

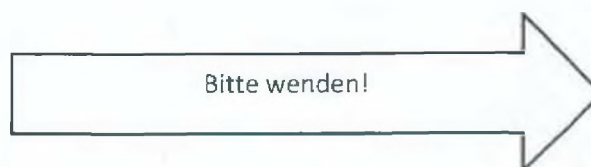
www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
 „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016

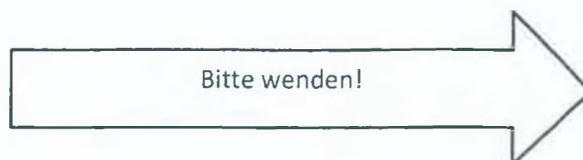
Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: <u>Werken</u>	X
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	X
		→ Weitere Bezeichnungen: _____	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	X
		→ 5 bis 10	
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="Σ: 4"/>	1-4
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	
		→ Computerraum	
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	X
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	
		→ Nein	X
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet?	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>Studiengang</u>	
		<u>Lehramt an Grundschulen</u>	
	<u>TU Dresden</u>		
	<u>TU Chemnitz</u>		
	<u>Universität Leipzig</u>		
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	X
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	
		→ In welcher Schulart:	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ) (Kl. 7-9)	X
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt/Ernährung Hauswirtschaft (Kl. 5-9)	X
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: Werken (Kl. 1-6)	X
		2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?
→ Realschule			
→ Gymnasium			
→ Gesamtschule			
→ Sonderschule			
→ Integrierte Sekundarschule			
→ Grundschule			
→ Weitere Bezeichnungen: Förderschule, Schule zur Lernförderung			
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	X
		→ 5 bis 10 9	X
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="Σ 25"/>	1-7
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="Σ 12"/>	8-9
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Lehrküche	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Computerraum	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	<input checked="" type="checkbox"/>
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Universität Leipzig</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>Lehramt Sonderpädagogik,</u> <u>Förlerschwerpunkt Lernen</u>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	7-9
		→ In welcher Schulart: <u>Schule zur Lernförderung</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
 „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016

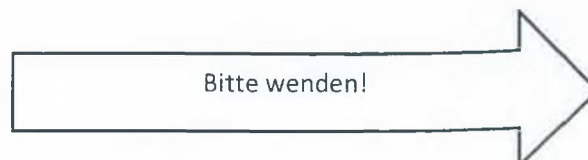
Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik und Computer (Kl. 5-6)	X
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	Vertiefungskurse (Kl. 10)
		→ Textiles Gestalten	- Wirtschaft - Technik
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	- Gesundheit und Soziales
		→ Weitere Bezeichnungen: Wirtschaft - Technik - Haushalt/Soziales (Kl. 7-9)	X
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: Oberschule	
		3.	In welchen Jahrgangsstufen?
→ 5 bis 10	X		
→ 11 bis 12 /13			



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="2: 11"/>	5-9
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="3"/>	10
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Lehrküche	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Computerraum	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	<input checked="" type="checkbox"/>
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>TU Dresden</u> <u>(Universität Leipzig)</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>Lehramt an Mittelschulen,</u> <u>Fach Wirtschaft - Technik - Haushalt/Soziales</u>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	<u>ab 7</u>
		→ In welcher Schulart: <u>Oberschule</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1.	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik	
		→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: <u>Technik und Computer</u>	X
2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
		→ Realschule	
		→ Gymnasium	X
		→ Gesamtschule	
		→ Sonderschule	
		→ Integrierte Sekundarschule	
		→ Grundschule	
		→ Weitere Bezeichnungen: _____	
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10 6	X
		→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="2 3"/>	5-6
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	
		→ Nicht zutreffend	X
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <hr/> <hr/> <hr/>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <hr/> <hr/> <hr/>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	X
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	8-10
		→ In welcher Schulart: <u>Gymnasium</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt • Postfach 3765 • 39012 Magdeburg

Herrn
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

**Ihr Schreiben vom 29.03.2016: Umfrage zur Situation des
Fächerspektrums Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u. a. in der
Bundesrepublik Deutschland**

29.06.2016
AZ: 24.11-8210
Ihr Z:

Sehr geehrter Herr Hoge,

Frau Chwalicz
Durchwahl (0391) 567-3696
kerstin.chwalicz@min.mb.sachsen-
anhalt.de

anliegend sende ich Ihnen Fragebögen zu Ihrer o. g. Umfrage – ausgefüllt
mit den für Sachsen-Anhalt zutreffenden Angaben – zurück.

Für die verschiedenen Schulformen sind zum Teil abweichende Aussagen
erforderlich, die sich nicht in einem einzelnen Fragebogen darstellen
lassen. Deshalb erhalten Sie einen Fragebogen für die Schulformen
Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, sonstige
Förderschulen und drei weitere Bögen aufgrund abweichender
Regelungen für das Gymnasium und die Förderschulen LB und GB.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Chwalicz

Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-3695
www.mk.sachsen-anhalt.de
www.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank

Filiale Magdeburg

BLZ 810 000 00

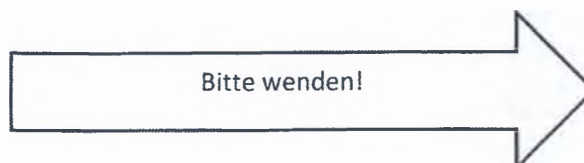
Konto 810 015 00

BIC MARKDEF1810

IBAN DE21810000000081001500

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	SkS, GmS, GeS, sonstige FöS	Bitte ankreuzen! ↓
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
	→ Technik	X
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	X
	→ Haushalt / Ernährung	
	→ Textiles Gestalten	
	→ Berufkunde / Berufsorientierung *	
	→ Weitere Bezeichnungen: <u> Hauswirtschaft </u>	X
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
	→ Realschule	
	→ Gymnasium	
	→ Gesamtschule	X
	→ sonstige Förderschule (Förderschule für Körperbehinderte, für Sinnesgeschädigte, mit Ausgleichsklassen)	X
	→ integrierte Sekundarschule	X
	→ Grundschule	
	→ Weitere Bezeichnungen: <u> Gemeinschaftsschule </u>	X
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
	→ 5 bis 10	X
	→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: ^{5-10 Technik, Hausw.} ^{7-10 Wirtschaft} Stundenumfang: <input type="text" value="insgesamt 16"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Lehrküche	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Computerraum	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	<input checked="" type="checkbox"/>
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</u> 	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: - Bachelorstudiengang Berufsbildung B.Sc. "Ökonomische Bildung" - Bachelorstudiengang Berufsbildung B.Sc. "Technische Bildung" - Masterstudiengang "Lehramt an Sekundarschulen" M.Ed. (mit den Fächern Wirtschaft oder Technik plus Zweitfach)	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja <small>freie Bildungsträger können Kooperationspartner von Schülern bei BO-Maßnahmen sein, z. B. bei Praxistagen</small>	
		→ Nein <small>im klassischen fachgebundenen Unterricht kein Einsatz von freien Bildungsträgern</small>	
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	8, 9
		→ In welcher Schulart: Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, sonstige Förderschule	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abrechnen?	→ Wenn ja, wie viele? <small>Belastbare Zahlen liegen hier nicht vor. Die Registrierung von Ausbildungsverträgen obliegt Institutionen wie den Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern.</small>	

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

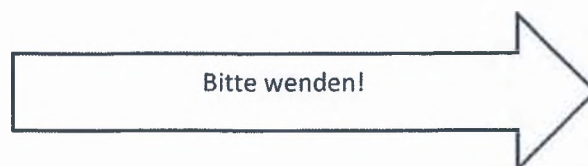
Nr.	GYMNASIUM		Bitte ankreuzen! ↓
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet? Das Gymnasium in Sachsen-Anhalt bereitet auf ein Studium an einer Hochschule vor. Dementsprechend steht der Fachunterricht in den Wahlpflichtkursen Technik und Wirtschaftslehre weniger im Fokus der Vorbereitung auf Erwerbsarbeit oder Hausarbeit. Beide Fächer haben den Anspruch, wissenschaftspropädeutisch auf Studienrichtungen und Berufsfelder in diesem Bereich vorzubereiten.	→ Arbeitslehre (integrativ)		
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)		
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)		
	→ Technik		X
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre		X
	→ Haushalt / Ernährung		
	→ Textiles Gestalten		
	→ Berufsfelder / Berufsorientierung*		
	*Berufs- und Studienorientierung ist eine zentrale Aufgabe der Gymnasien und integraler Bestandteil aller Fächer. → Weitere Bezeichnungen: _____		
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule		
	→ Realschule		
	→ Gymnasium		X
	→ Gesamtschule		
	→ Sonderschule		
	→ Integrierte Sekundarschule		
	→ Grundschule		
	→ Weitere Bezeichnungen: _____		
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4		
	→ 5 bis 10		
	→ <u>11 bis 12 /13</u> 9 bis 12		X



4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: 9 bis 12 Stundenumfang: <input type="text" value="2 Std /Wo"/>	×
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	
		→ Lehrküche	
		→ Computerraum	×
		→ Andere: je nach Ausstattung der Schule	×
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	×
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	×
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Otto-von-Guericke Universität Magdeburg</u> _____ _____	→ Wenn ja , Bezeichnung des Studienganges: <u>Masterstudiengang "Lehramt an Gymnasien" M.Ed.</u> <u>(mit den Fächern Wirtschaft oder Technik + Zweitfach)</u> _____ _____	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	×
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja , in welcher Jahrgangsstufe?	9 oder 10
		→ In welcher Schulart: Gymnasium _____	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja , wie viele?	

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

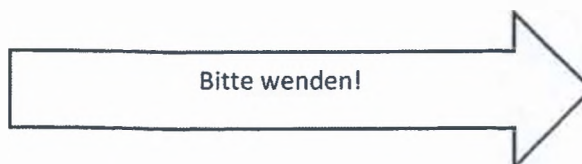
Nr.	FÖS LB	Bitte ankreuzen! ↓
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
	→ Technik	X
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	X
	→ Haushalt / Ernährung	
	→ Textiles Gestalten	
	→ Berufsfunde / Berufsorientierung *	
	→ Weitere Bezeichnungen: Hauswirtschaft _____	X
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
	→ Realschule	
	→ Gymnasium	
	→ Gesamtschule	
	→ Förderschule für Lernbehinderte	X
	→ Integrierte Sekundarschule	
	→ Grundschule	
	→ Weitere Bezeichnungen: _____	
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
	→ 5 bis +0 9	X
	→ 11 bis 12 /13	



4.	Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten?	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 5 - 9 Stundenumfang: <input type="text" value="3 - 6 je Schuljahr"/> <small>Bandbreitenwahl obliegt der Schulentscheidung</small>	×
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	×
		→ Lehrküche	×
		→ Computerraum	×
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	×
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	×
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Martin-Luther-Universität Halle</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>- Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik auf Lehramt</u> _____ _____	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	×
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	8, 9
		→ In welcher Schulart: <u>Förderschule für Lernbehinderte</u>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele?	

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	FÖS GB	Bitte ankreuzen! ↓
1. Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet?	→ Arbeitslehre (integrativ)	
	→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
	→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
	→ Technik	
	→ Wirtschaft / Wirtschaftslehre	
	→ Haushalt / Ernährung Hauswirtschaft	X
	→ Textiles Gestalten	
	→ Berufkunde / Berufsorientierung *	
	* Berufsorientierung (BO) ist grundsätzlicher Auftrag der Schulform; immanenter Bestandteil des Lernbereiches; enthält auch Betriebspraktika im Lernverband, als Lerngruppe oder als individuelles Praktikum	→ Weitere Bezeichnungen: Lernbereich Arbeit und Beruf
2. In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?	→ Hauptschule	
	→ Realschule	
	→ Gymnasium	
	→ Gesamtschule	
	→ Sonderschule Förderschule für Geistigbehinderte	X
	→ Integrierte Sekundarschule	
	→ Grundschule	
	→ Weitere Bezeichnungen: _____	
3. In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
	→ 5 bis 10	5 u. 6 = Mittelstufe 7 – 9 = Oberstufe
	→ 11 bis 12 /13	10 – 12 = Berufsbildungsstufe



X

4.	Wird es im Pflicht-und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? <small>* Schulen entscheiden den Stundenumfang eigenverantwortlich, von Bedeutung ist die physisch-psychische Belastbarkeit</small>	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: 5 – 12 Stundenumfang: <input type="text" value="insgesamt 15 – 21 *"/>	×
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	×
		→ Lehrküche	×
		→ Computerraum	×
		→ Andere: Trainingswohnung	×
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	×
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	×
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <input type="text" value="Martin-Luther-Universität Halle"/>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: - Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik auf Lehramt <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	×
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	10 – 12
		→ In welcher Schulart: <input type="text" value="Förderschule für Geistigbehinderte"/>	
11.	Haben sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? <small>Eine duale Ausbildung ist für diese Schülerschaft i. d. R. nicht vorgesehen. Es ist auch kein Einzelfall bekannt, dass ein GB-Schüler einen Ausbildungsvertrag erhalten hätte.</small>	

Ministerium für Schule und Berufsbildung
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Herrn
Reinhold Hoge
Innstraße 45
12045 Berlin

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: 29.03.2016 /
Mein Zeichen: III 215/
Meine Nachricht vom: /

Ingrid Tworz-Swaczina
Ingrid.tworz-swaczina@bimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2414/
Telefax: 0431 988-6132414/

April, den 27.04.2016

Umfrage zur Situation „Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a. in der Bundesrepublik Deutschland

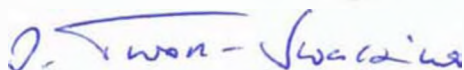
Sehr geehrter Herr Hoge

die Ministerin für Schule und Berufsbildung, Frau Ernst, bedankt sich für Ihr Schreiben vom 29.03.2016 und hat mich gebeten, Ihnen die für Schleswig-Holstein zutreffenden Daten auf dem beigefügten Fragebogen zu übermitteln.

Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass Berufsorientierung eine fächerübergreifende Aufgabe ist, die nicht ausschließlich in dem von Ihnen abgefragten Kontext, sondern in Schleswig-Holstein integrativer Bestandteil im Unterricht aller Fächer und Jahrgangsstufen ist.

Des Weiteren gibt es seit 2009 in Schleswig-Holstein das Fach Verbraucherbildung mit einem eigenen Lehrplan. Die Umsetzung der Lehrplananforderungen ist in der Kontingenzstundentafel dem Fachbereich Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung zugeordnet. Die Schulen entscheiden im Rahmen der Kontingenzstundentafel selbstständig über die Verteilung der Inhalte dieser drei Pflichtfächer.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Tworz-Swaczina

Anlage: Fragebogen

**Umfrage der GATWU zur Situation des Fächerspektrums
„Arbeitslehre, AWT, HWT, WAT u.a.“ 2016**

Nr.	Bitte ankreuzen! ↓		
1. X 1	Wie heißt das Fach, das Fächerspektrum in Ihrem Bundesland, das die Vorbereitung der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und Hausarbeit leistet? an Gemeinschaftsschulen: • Arbeit, Wirtschaft, Verbraucherbildung (darin enthalten Wirtschaft/Politik u. Berufsvorbereitung integriert) • am Gymnasium: Wirtschaft/Politik	→ Arbeitslehre (integrativ)	
		→ Wirtschaft/Arbeit/Technik (integriert)	
		→ Arbeit/Wirtschaft/Technik (integriert)	
		→ Technik <i>und als Wahlpflichtfach</i>	X
		→ Wirtschaft / <u>Wirtschaftslehre</u> <i>als Wahlpflichtfach</i>	X
		→ Haushalt / Ernährung	
		→ Textiles Gestalten	
		→ Berufskunde / Berufsorientierung	
		→ Weitere Bezeichnungen: X ₁ _____	X
		2.	In welchen Schularten wird das Fach, das Fächerspektrum gelehrt?
→ Realschule			
→ Gymnasium <i>mit dem Fach Wirtschaft/Politik</i>	X		
→ Gesamtschule			
→ Sonderschule			
→ Integrierte Sekundarschule			
→ Grundschule			
→ Weitere Bezeichnungen: <u>Gemeinschaftsschule</u>	X		
3.	In welchen Jahrgangsstufen?	→ 1 bis 4	
		→ 5 bis 10	X
		→ 11 bis 12/13 <i>mit dem Fach Wirtschaft/Politik</i>	X



4.	Wird es im Pflicht- und / oder Wahlpflichtunterricht angeboten? <i>X₂ Der Pflicht- u. Wahl- pflichtunterricht ist in Stt durch die Konzeptions- stundenregel geregelt. über die Verteilung auf Fächer u. Jahrgangsstufen entscheiden die Schulen in einem Kursteilplan.</i>	→ Pflichtunterricht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		→ Wahlpflicht in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text"/>	
		Beide Formen in Klassenstufe/n: Stundenumfang: <input type="text" value="X<sub>2</sub>/X<sub>3"/> s.u.	X
5.	Gibt es zur Realisierung bestimmte Fachräume?	→ Werkstätten	X
		→ Lehrküche	X
		→ Computerraum	X
		→ Andere:	
6.	Gibt es für die Betreuung der Fachräume technisches Personal?	→ Ja	
		→ Nein	X
		→ Nicht zutreffend	
7.	Gibt es an einigen Schulen Schülerfirmen?	→ Ja	X
		→ Nein	
8.	An welchen Hochschulen, Universitäten des Landes werden geeignete Lehrer ausgebildet? <u>Universität Flensburg</u> <u>Universität Kiel</u>	→ Wenn ja, Bezeichnung des Studienganges: <u>Ernährung u. Lebensmittelkunde</u> <u>Technik</u> <u>Wirtschaft/Politik</u>	
9.	Werden Schüler auch von sogenannten Freien Trägern unterrichtet?	→ Ja	
		→ Nein	X
10.	Ist ein Betriebspraktikum verpflichtend?	→ Wenn ja, in welcher Jahrgangsstufe?	8/9
		→ In welcher Schulart: <u>Gymnasium / Berufshochschule</u>	
11.	Halten sie Informationen, ob und wie viele Schüler eine Ausbildung im Dualen System abbrechen?	→ Wenn ja, wie viele? —	—

X₃ Im Gymnasium gibt es nur für Wirtschaft/Politik